

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 09 • 2010

15 Millionen Euro Risikokapital für junge High-Tech-Unternehmen

Neue Impulse!

Die austria wirtschaftsservice (aws) setzt 2010 neue Impulse für Innovationen in der heimischen Wirtschaft. Die „Venture-Capital-Initiative“ der aws greift ab sofort heimischen innovativen Unternehmen bei der Gründung und in der Frühphase unter die Arme und stellt insgesamt 15 Mio. € Risikokapital zur Verfügung. Dies funktioniert über Beteiligungen der aws an Frühphasen-Venture-Capital-Fonds, der Fokus liegt auf forschungs- und technologieorientierten Unternehmen. aws-Geschäftsführer Bernhard Sagmeister will damit vor allem dort zur Stelle sein, „wo traditionelle Finanzierungsinstrumente wie Kredite nicht greifen“. Die aws investiert zu marktüblichen Konditionen in Fonds, die sich im Fundraising befinden. Ziel sind Minderheitsbeteiligungen zwischen 10 und 30 Prozent des Fondsvolumens. Die aws stellt für diese Beteiligungen insgesamt 15 Millionen Euro zur Verfügung, wobei die Auswahl geeigneter Bewerber nach internationalen Prüfungsstandards mit Unterstützung eines Expertenbeirats erfolgt. Einreichungen sind noch bis 31. Mai 2010 möglich.



aws-Geschäftsführer Bernhard Sagmeister unterstützt innovative Unternehmen in Österreich

Am 4. März findet für interessierte Managementteams von Fonds die Informationsveranstaltung „Venture-Capital-Initiative - Die aws als Investor von Frühphasenfonds“ statt. Die Projektleiter präsentieren in den Räumlichkeiten der aws Details des Programms. Anmeldungen unter: m.eidherr@awsg.at

Inhalt

ACC: Sinnvolle Prozessautomation	S. 2
MEA SOLAR: Sonnenenergie nutzen	S. 3
Hervorragend: Lehrlinge gefördert	S. 4
Weltweit top im Kraftwerksbau	S. 6
Weiterbildung auf höchstem Niveau	S. 7

Editorial

Herzlich willkommen!



Krise überstanden? Zumindest gibt es einige wesentliche Anzeichen dafür, daß es wieder aufwärts geht. So hat die US-Industrie zu Jahresbeginn deutlich an Schwung gewonnen. Der viel beachtete Konjunkturindex der US-Einkaufsmanager stieg auf 58,4 von 54,9 Punkten im Vormonat, das ist der höchste Stand seit August 2004. Ab 50 Punkten wird Wachstum signalisiert. Auch das Autojahr startete positiv für die Hersteller und Händler. Im Jänner 2010 wurden fast neun Prozent mehr Pkw zugelassen, als im Vergleichsmonat 2009. Nebenbei: 2009 erwies sich mit 52,8 Millionen Pkw als das sechstbeste Verkaufsjahr überhaupt ... Positiv denken, meint

Ihr Lorin Polak,
Geschäftsführer
lorin.polak@newbusiness.at

Aktuell

Energiesparmesse 2010 in Wels

Die Messe Wels präsentiert bei der heurigen Energiesparmesse vom 3. bis 7. März eine Reihe von Themen rund um Energieeinsparung, energieeffizientes Bauen und behagliches Wohnen in ganz besonderer Form: Sonderschauen und thematische Schwerpunkt-Ausstellungen in Zusammenarbeit mit Verbänden, Interessensgemeinschaften und Aussteller-Gemeinschaften werden zu Besucher-Highlights der diesjährigen Messe. Zum Beispiel zeigt ACT – Austrian Clean Technology die zukunftsweisende Sonderschau „Elektrische Mobilität“, in der Sonderschau „Faszination Bad“ präsentieren sich die drei führenden Produkthersteller Artweger, Conform und Hansgrohe. „OaseBad“ präsentiert sich unter dem Motto „Mit OaseBad wird jeder Tag zum Urlaubstag“, die Sonderschau „Passivhaus“ zeigt, dass Passivhäuser die Häuser der Zukunft sind und vieles mehr.

www.energiesparmesse.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien,
Otto-Bauer-Gasse 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0,
Fax-DW: -999

Konzeption: New Business

Gestaltung: Gerald Fröhlich

Geschäftsführer: Lorin Polak (DW 300),

lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.

Top-Story: ACC konnte seinen Umsatz auch 2009 weiter steigern

Sinnvolle Prozessautomation

Mit der Fokussierung auf industrielle Automation mit speicherprogrammierbaren Steuerungen und Prozessleitsystemen hat sich die ACC Automation Competence Center GmbH bei Kläranlagen, Kleinkraftwerken bis 10 MW, Biogasanlagen sowie Beschneidungsanlagen als führender Anbieter in Österreich positioniert.

„Unsere Mission ist die Entwicklung, Planung und Realisation von Steuerungssystemen, die Erstellung von Gutachten sowie der Handel mit wenigen, aber ausgewählten guten Produkten. Auf dieser Basis erstellen wir passgenaue Software und konfigurieren Leitsysteme, die einen nachhaltigen Nutzen für unsere Kunden bieten. Als Leading Automation Competence Center sind wir dort, wo wir hinwollen – und wo uns unsere Kunden brauchen“, erklärt ACC-Geschäftsführer Manfred Heider.

ACC steht für sinnvolle Prozessautomation

Während der Wettbewerb unter Auftragsrückgängen leidet, konnte ACC auch 2009 seinen Umsatz um sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Einen wesentlichen Grund für die gute Auftragslage sieht Manfred Heider in der Fokussierung des Unternehmens: „Neben dem fachlichen Know-how kennen wir uns auch in den Branchen aus. Kunden müssen nicht lange erklären, was sie möchten, sondern erhalten von uns ein Rundum-sorglos-Paket. Wir wollen mit unseren Auftraggebern möglichst oft und intensiv zusammenarbeiten. Kern dieser Partnerschaften ist die freiwillige Selbstver-

pflichtung von ACC, pro Branche nur einen Kunden exklusiv zu betreuen, um diesem damit die Sicherheit zu geben, dass sein Know-how geschützt bleibt.“

Vision: Gesundes Wachstum und langfristiger Bestand im Markt

Durch das permanente Beobachten des Marktes, um Trends frühzeitig zu erkennen und für die Kunden nutzbar zu machen, ist ACC stets am Puls der Zeit und zudem konsequent an der Entwicklung von Lösungen mit noch höherer Bedienerfreundlichkeit orientiert. Manfred Heider dazu: „Das Leitsystem ist eines der wichtigsten Werkzeuge in einer Kläranlage: Der erste Weg des Klärwärters am Morgen führt zum Leitsystem, mit dem er ein bis zwei Stunden täglich arbeitet, obwohl er in den seltensten Fällen über eine Computerausbildung verfügt, wie die FH Wieselburg herausgefunden hat.“ Diese Erkenntnis hat ACC dazu veranlasst, seine Leitsystemlösungen maßgeblich zu verbessern. Das Ergebnis ist accSCADA, das nun bereits in einem Wasserkraftwerk in Alpbach (CH) und bei der Erneuerung der Kläranlage im Gasteinertal eingesetzt wird.

In insgesamt mehr als 250 erfolgreich realisierten Projekten hat ACC bisher höchste Kompetenz in puncto „sinnvolle industrielle Automation“ unter Beweis gestellt.

Auch 2010 hat das niederösterreichische Unternehmen nicht vor, sich auf „den Lorbeer auszuruhen“, sondern plant bereits einige Neuerungen. Details möchte Manfred Heider noch nicht verraten, aber: „Es könnte



Sinnvolle industrielle Automation mit höchster Bedienerfreundlichkeit zu kombinieren ist das Spezialgebiet der ACC Automation Competence Center GmbH.

ein völlig neues Konzept dabei herauskommen. Ein Paradigmenwechsel in Sachen ‚New to the market‘-Kategorie würde in kürzeren Projektzeiten und niedrigeren Kosten im Lauf des Projektlebenszyklus für die Kunden resultieren.“ So vage sich der ACC-Geschäftsführer zu den geplanten Neuerungen gibt, so klar ist seine Antwort auf die Frage, ob eine Erweiterung des Portfolios bevorsteht: „Wir sind bisher mit unserer Fokussierung absolut erfolgreich unterwegs und werden daher auch weiterhin fokussiert bleiben“, so Manfred Heider. ■

www.acc.at

Referenzen und Kontakt

Die ACC Automation Competence Center GmbH konnte Erfahrungen an hunderten von Projekten sammeln. Von diesen Erfahrungen profitieren nunmehr alle Kunden. Nachstehend eine kleine Auswahl erfolgreich realisierter Projekte:

- **AWV Abwasserverband Schwechat**
- **AWV Abwasserverband Mittleres Pielach-, Sierning- und Kremnitztal**
- **RHV Reinhaltverband Gasteinertal**
- **WVA Wasserversorgung Schwechat**

- **Niederspannungsverteilung im T-Center St. Marx/Wien**
- **Biogas Bruck/Leitha GmbH & Co KG**
- **WKW Wasserkraftwerk Dorfmühle**



ACC Automation Competence Center GmbH

3200 Ober-Grafendorf, Industriestraße 8
Tel.: 0 27 47/675 42, Fax-DW: -699
www.acc.at



ACC-Geschäftsführer Manfred Heider (r.):

„Unser Leitbild ist es, Versprechen zu halten, Kunden zu verstehen, Trends zu erkennen und für unsere Kunden nutzbar zu machen.“

MEA SOLAR 2009 brachte eine Verdopplung der Umsätze

Sonne als perfekte Energiequelle

Ressourcen werden knapp, aber: Die einzige Energiequelle, die kostenlos und ohne negative Auswirkungen für unsere Umwelt funktioniert, ist die Sonne. Es verwundert also nicht, dass sich immer mehr Konsumenten bei der Wahl für ein effizientes

»Photovoltaik ist die derzeit am stärksten nachgefragte erneuerbare Technologie weltweit.«

DI Dr. Kurt Leeb, Geschäftsführer MEA SOLAR

und zukunftsfähiges Wärmesystem für eine Solaranlage entscheiden. Auch bei der Erzeugung von Strom ist eine Photovoltaik-Anlage die erste Wahl, denn kaum eine andere Technologie ermöglicht dem Anwender so effizient und langlebig seinen eigenen Strom zu produzieren. Nur wer beide Technologien professionell anbietet, kann trotz Wirtschaftskrise gute Zuwachsraten ver-

zeichnen. MEA SOLAR und seine Partner in ganz Österreich setzen das Konzept mit Erfolg konsequent um. Bei der Erzeugung von Wärme mit der Kraft der Sonne gilt, je mehr Warmwasserbedarf besteht, desto rentabler wird der Einsatz von Sonnenkollektoren. Typische Beispiele für höchsteffiziente Einsatzgebiete sind Hotellerie, Mehrfamilienhäuser, Krankenhäuser und Altenheime. Je nach Primärenergieträger werden hier Amortisationszeiten von unter 10 Jahren erreicht. MEA SOLAR ist auf dem Gebiet dieser Großanlagen Marktführer und wurde für die beste solare Großanlage vom Land OÖ ausgezeichnet. Mehr als 80 % der Wohnhäuser in der Solarcity Linz sind mit MEA Solaranlagen ausgestattet. Aber auch in der Prozesswärme kann Solartechnik helfen, wertvolle Energie zu sparen: Gibt es einen ganzjährigen Wärmebedarf von bis zu 60 °C, so ist der Einsatz von Sonnenkollektoren unbedingt zu prüfen. Optimale Einsatzgebiete sind Wäschereien, Großküchen, Gerbereien und ähnliche Be-



Solare Kühlung in Haid.

triebe. Es können ohne Probleme 90 °C und mehr auch in der Winter- und Übergangszeit erzeugt werden. Dem Strom aus Photovoltaik-Anlagen sind hierbei keine technologischen Grenzen gesetzt. Je größer die Anlage, desto mehr Strom kann produziert werden.

www.mea-solar.at

Stark genug für mehr Erfolg?

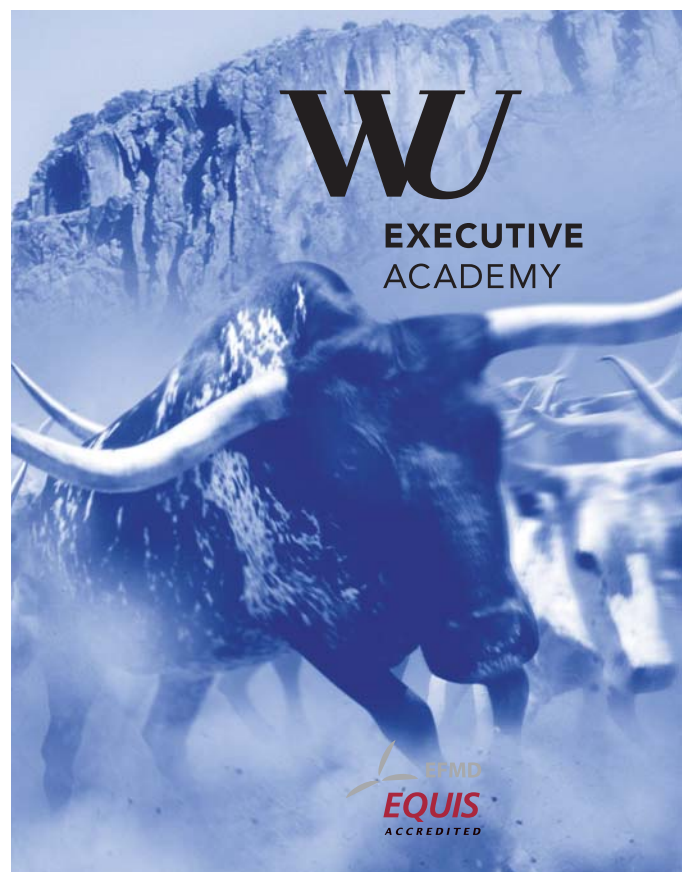
Universitätslehrgänge u.a. Tourismuswirtschaft, Versicherungswirtschaft, Werbung & Verkauf, Sozialmanagement

Professional MBA, Start: Oktober 2010
Business Core plus 10 Spezialisierungsoptionen
u.a. in Banking, Marketing & Sales, Projekt- & Prozessmanagement

Executive MBA, Start: März 2010
2 Abschlüsse, 14 Monate, 3 Kontinente
General Management & Leadership, Kooperation
mit University of Minnesota, USA

executiveacademy@wu.ac.at
+43-1-313 36-4816
www.executiveacademy.at

BeSt³ Stand W44,
4. - 7.3., Wien



Hotel-Tipp**Hotel Peternhof: Wohlfühlen ohne Grenzen**

Das 4-Sterne Wellness- und Sport-Hotel Peternhof präsentiert sich in traumhafter Lage auf einer Anhöhe zwischen Kössen (Tirol) und Reit im Winkl (Bayern).

Ein vielfältiges Angebot zum Wohlfühlen vereint sich im Peternhof: Behagliche und luxuriöse Zimmer und Suiten, das Beste für Wellness & Beauty im Hallenbad, in den Freibädern und dem großzügigen Spa-Bereich mit dem orientalischen Bano Real, dem Sauna Almdorf, dem Vitalgarten und der Beauty-Abteilung. Golfclub, Tennis-Frei- und Hallenplätze, ein Reithof sowie eine moderne Fitness-Anlage stehen zur Verfügung. Die grandiose Tiroler Bergwelt lädt Winter und Sommer zum Wandern, Radfahren, Mountainbiken oder Nordic Walken ein.



Der Peternhof ist im Sommer und Winter gleichermaßen ein Genuß für alle Sinne.

www.peternhof.com

Shortcuts**Weiterhin auf Erfolgskurs**

Der MES-Spezialist Industrie Informatik konnte sich trotz der anhaltenden Wirtschaftskrise und der zurückhaltenden Investitionspolitik im Industriesektor am Markt behaupten. Das Linzer Softwarehaus hat das erste Halbjahr trotz leicht rückläufiger Umsätze mit Gewinn abgeschlossen. Industrie Informatik zählt zu den wenigen Anbietern, die eine durchgehend webfähige MES-Anwendung bieten können. „Über 250 Kunden vertrauen auf unsere Lösung zur Fertigungsoptimierung, Kostenreduzierung und Produktivitätssteigerung, was gerade aktuell wichtige Themen sind, gibt sich GF Mag. Herbert Parnreiter optimistisch für die Zukunft. Anwender achten vermehrt auf Web-Fähigkeit, um Kosten in verteilten Installationen zu reduzieren. Industrie Informatik zählt zu den wenigen Anbietern, die eine durchgehend webfähige MES-Anwendung bieten können.“

www.industrieinformatik.com

Multilanguage Marketing

Aktuelle Studien zeigen deutlich: Potenzielle KundInnen in ihrer eigenen Sprache anzusprechen, gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für grenzenlos erfolgreiches Online-Handeln. Hier setzt Multilanguage Marketing an. Denn die eigene Sprache gibt den Menschen Sicherheit und schafft Vertrauen. 52 Prozent der 2.400 befragten Online-KäuferInnen aus acht Staaten gaben an, nur auf Websites zu kaufen, die in ihrer Muttersprache verfasst sind. Übersetzung und Lokalisierung sind demnach wichtige Bestandteile eines überzeugenden, Sprachgrenzen überschreitenden Unternehmensauftritts und Marketings. Und das gilt selbstverständlich nicht nur für den Auftritt im Web. Interlingua Language Services deckt mit 35 MitarbeiterInnen und 350 Freelancern das gesamte Spektrum hochqualitativer Übersetzungen ab. Pro Jahr werden etwa zwölf Millionen Wörter mit einer Fehlerquote von nur 0,001 Prozent übersetzt.

www.interlingua.at

Hervorragend!**Austria Hotels setzen auf Lehrlinge**

Gerade „in Zeiten wie diesen“ besonders wichtig: Die Austria Hotels International legen großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihres Nachwuchses. Aktuell beschäftigt die Gruppe insgesamt 56 Lehrlinge in unterschiedlichen Bereichen. Allein für dieses Lehrjahr werden 17 neue Lehrlinge aufgenommen. „Um den Service-Ansprüchen unsere Gäste gerecht zu werden, legen wir ein besonders großes Augenmerk auf die Ausbildung unserer Lehrlinge, denn sie bestimmen in Zukunft die Qualität und das Know-how unserer Hotelgruppe wesentlich mit“, erklärt Franz Pasler, Geschäftsführer der Austria Hotels International. „Unsere Lehrlinge lernen alles von der Picke auf. Sie sollen erkennen, wie wichtig ihre Arbeit für den Erfolg des gesamten Hotels ist und dass sie selbst ein wesentlicher Teil dieses Erfolgs sind“.

www.austria-hotels.at

New Business!**Ikea baut in Deutschland Fertighäuser**

Ikea möchte den Wohnungsbau in Deutschland neu aufrollen: Gemeinsam mit dem Hersteller Bien-Zenker bringt der weltgrößte Möbelhändler sein Hauskonzept Boklok von Skandinavien und Großbritannien auf seinen wichtigsten Markt. Die ersten Schwedenhäuser sollen im Rhein-Main-Gebiet entstehen. Ein 100-Quadratmeter-Reihenmittelhaus inklusive Grundstück soll knapp 180 000 Euro kosten. Für Österreich gebe es keine Pläne, in das Geschäft mit Fertighäusern einzusteigen, sagt Ikea Österreich-Sprecherin Barbara Riedl. Boklok sei seit Jahren in Nordeuropa und Großbritannien vertreten. In einer ersten Welle sollen jetzt 80 Einheiten – 60 Reihenhäuser und 20 Wohnungen – bis Ende 2010 in deutschen Ballungsräumen entstehen.



Boklok: günstige Häuser im skandinavischen Stil

www.ikea.com/at

7. FORUM INNOVATION UND PRODUKTENTWICKLUNG

Lean Innovation

Wie man mit weniger Ressourcen mehr erreicht

25. März 2010 | Wien



Führungskräfte stehen vor der Herausforderung ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation nachhaltig zu sichern und dabei mit sehr begrenzten Mitteln für F&E-Projekte auszukommen. Dazu wird das Thema Lean Innovation aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

INNOVATION LOUNGE

Mittwoch, 24. März 2010, 17.30 - 22.00 Uhr

Impulsreferate

DI Gerald Steinwender
Geschäftsführender Obmann der PFI

Dr.-Ing. Michael Lenders
Lehrstuhl für Produktionssystematik, RWTH Aachen

Mag. Michaela Rammel
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

DI Dr. Klaus Woltron
Minas

7. FORUM INNOVATION UND PRODUKTENTWICKLUNG

Donnerstag, 25. März 2010, 08.30 - 18.00 Uhr

Keynote Speaker

DI Johann Marihart
Präsident der Industriellenvereinigung NÖ

DI Karl F. Rose
Shell International

DI Frank Wiegmann
Bene

Dr.-Ing. Michael Lenders
Lehrstuhl für Produktionssystematik, RWTH Aachen

Scott Burleson
John Deere Global Agricultural und Turf Division, USA

DI Dr. Heinz Paar
Fischer Edelstahlrohre Austria

Anmeldung und nähere Informationen

Plattform für Innovationsmanagement, Sigrid Schauer B.A.
3300 Amstetten, Franz Kollmann Strasse 4
T: +43 7472 65510-141, F: +43 7472 65510-3095
E: s.schauer@pfi.or.at, I: www.pfi.or.at

Plattform für Innovationsmanagement

PLATFORM FOR INNOVATION MANAGEMENT

EINLADUNG

Mit freundlicher Unterstützung unserer Kooperationspartner



Alstom Austria GmbH Verbesserte Technologie und umweltverträglichere Systeme

Weltweit top im Kraftwerksbau

Die steigende Nachfrage nach Strom, die Überalterung bestehender Anlagen und die weltweit wichtiger werdenden Umweltziele sind die wesentlichen „Markttreiber“, erklärt Geschäftsführer DI Wolfgang Kölliker, zuständig für den Standort Österreich. Mehr als 25 Prozent aller Energieerzeugungsanlagen der Welt wurden von Alstom geliefert beziehungsweise installiert. Das Unternehmen ist weltweit die Nummer eins im Bereich Energie: in der Wasserkraft, für schlüssel-

»Ökonomie und Ökologie sind für uns kein Widerspruch.«

DI Wolfgang Kölliker, Geschäftsführer Alstom Ö

fertige Kraftwerke, im Bereich Umwelttechnik und bei Dienstleistungen im Kraftwerksbereich. Die Alstom-Gesellschaften in Österreich sind Teil des Alstom-Konzerns. Zu ihrer Hauptgeschäftstätigkeit gehören die Erstellung von Systemen und Anlagen zur Stromerzeugung, Kundenservice sowie Projektentwicklung und -finanzierung.

Wasser als ausgleichendes Element

„Auf dem Gebiet der Wasserkraft ist eine deutliche Aufbruchstimmung erkennbar“, betont Kölliker. In vielen europäischen Ländern erfährt die Modernisierung bestehender Anlagen unter Einführung fortschritt-

licher Steuerungssysteme eine dynamische Entwicklung. Bei Neuanlagen hingegen ist ein starker Trend in Richtung Pumpspeicherwerke zu verzeichnen, da diese Kraftwerke heute viel stärker als früher zur Erzeugung von Spitzenstrom genutzt werden, vor allem weil auch europaweit immer mehr Windkraftanlagen zum Einsatz kommen. Wind ist ja bekanntlich eine sehr unzuverlässige Energiequelle, die sich nicht unbedingt mit den Zeiten des erhöhten Bedarfs an elektrischer Energie deckt. Pumpspeicherwerke stellen daher die ideale Ergänzung zum Ausgleich von Erzeugung und Verbrauch dar. Sie gelten darüber hinaus als effiziente Energiespeicher, die wesentlich zur Stabilität der Stromnetze beitragen. „Binnen weniger Minuten können sie ihre volle Pump- oder Generatorleistung erreichen und so Schwankungen im Stromnetz ausgleichen“ erklärt Kölliker. Vor allem die Technologie mit variabler Drehzahl („Varspeed“) ist heute für bestimmte Anwendungsfälle „State of the Art“. Alstom übernimmt hier eine führende Rolle. Varspeed-Maschinen ermöglichen einen optimalen Wirkungsgrad beim Pumpen und Turbinieren – vor allem im Teillastbereich bzw. bei sehr hohen Fallhöhen schwankungen. Während herkömmliche Synchronmaschinen auf das Überschreiten der Nennleistung angewiesen sind, um den Pumpbetrieb zu starten, erlaubt es die Varspeed-Maschine bereits bei einem geringeren Energieüberschuss zu



Pumpspeicherkraftwerk in Feldsee/Kärnten.

pumpen. Auf dem Gebiet der Kohlekraftwerke arbeitet Alstom in zwei Richtungen: erstens an einer weiteren Erhöhung der Wirkungsgrade und andererseits im Bereich der Abscheidung von CO₂. Kölliker: „Derzeit werden drei Verfahren zur CO₂-Abscheidung erforscht, und zwar Pre-Combustion, Post-Combustion sowie Oxyfuel. Dabei bietet nach heutigem Stand das Oxyfuel-Verfahren (Verbrennung mit reinem Sauerstoff) die besten Voraussetzungen für die CO₂-Abtrennung im Hinblick auf die erreichbaren Wirkungsgrade und die anfallenden Kosten.“

Umweltschutz hat oberste Priorität

„Ökonomie und Ökologie sind für uns kein Widerspruch“, betont Kölliker. „Intensive Forschungsarbeit und hohe Investitionen in neue Technologien und Produkte sichern unseren Kunden zukunftsweisende und vor allem auch umweltschonende Lösungen.“

ALSTOM

Alstom Hydro Austria GmbH
Alstom Power Austria GmbH

1109 Wien, Clemens-Holzmeister-Straße 4
Tel.: 01/608 88-0, Fax: 01/608 88-82 30

www.at.alstom.com

Daten & Fakten

Kompetenz und jahrelange Erfahrung sind die solide Basis für die Exporttätigkeit des Unternehmens. Rund 50 Prozent des Gesamtumsatzes von Alstom Österreich sind auf Exportgeschäfte zurückzuführen. Zu den wichtigsten Exportländern gehören die südosteuropäischen Staaten (insbesondere Bulgarien, Bosnien-Herzegowina und die Türkei) sowie Bhutan und Iran.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist neben der technischen Kompetenz der Projektleiter ein umfangreiches Know-how hinsichtlich der Strukturierung von komplexen Finanzierungsmodellen.



Geschäftsführer
DI Wolfgang
Kölliker, zuständig
für den Standort
Österreich.

Weiterbildung auf höchstem Niveau Zentrum für Fernstudien Österreich

Johannes Kepler Universität Linz

Fernstudien gewinnen in Zeiten hoher Anforderungen an berufsbegleitende Flexibilität und Weiterbildungsbereitschaft an Bedeutung. Die Johannes Kepler Universität Linz bietet mit der FernUni Hagen (D) über das Zentrum für Fernstudien mit seinen Studienzentren folgende berufsgerechten Studien und Weiterbildungsangebote an:

FernUniversität Hagen (Deutschland)

Die FernUniversität in Hagen wurde 1975 aus der Taufe gehoben. Derzeit betreut sie ca. 67.000 Studierende. In Österreich sind derzeit etwa 2.200 in Hagen inskribiert. Mit ihrem Konzept „Lernraum Virtuelle Universität“ macht sie alle Funktionen einer Universität über elektronische Kommunikationsnetze verfügbar.

Das Zentrum für Fernstudien der Universität Linz betreut mit seinen Studienzentren in Bad Goisern, Bregenz, Linz, Steyr, Saal-



felden, Villach und Wien das Studienprogramm der Fernuniversität in Hagen, durch Erstinformation und Beratung für die Studienwahl, mit Vor-Ort-Veranstaltungen, Online-Unterstützung (Tutorials) sowie Prüfungen vor Ort und über Video- bzw. Webkonferenz (mündliche Prüfungen). Angeboten werden: Wirtschafts-, Rechts-, Bildungs-, Kultur-, Politik- und Verwaltungswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Informatik, Psychologie.



Studienberechtigung Online

Mit der Studienberechtigung Online können Sie lernen, wann und wo immer Sie können – und Sie ersparen sich (weitgehend) die Anfahrtszeiten zu den Kursorten. Ansprechpartner sind die Studienzentren Bregenz, Linz, Saalfelden und Wien.

www.zf.jku.at

Vor den Vorhang! ikp Salzburg holt Beraterin an Bord

Maria Graffius bei ikp



Maria Graffius ist neue Beraterin bei ikp Salzburg.

Nach elf Jahren Kommunikationsberatung in Wiener PR-Agenturen und bei einem Mobilfunkunternehmen verstärkt Maria Graffius seit Jänner 2010 das Berater-Team von ikp Salzburg. Sie übernimmt die strategische Beratung und Medienarbeit für Kunden und Projekte aus den Bereichen Technologie, Industrie und Medizin. Sie übernimmt die Kommunikationsberatung und Öffentlichkeitsarbeit für Kunden und Projekte aus den Bereichen Technologie, Industrie sowie Medizin. Neben strategischer Beratung und klassischer Presse- und Medienarbeit liegt ihr Fokus auf den Bereichen Marktkommunikation und Technologie-Themen. ikp PR und Lobbying zählt seit rund 20 Jahren zu den Top PR-Agenturen in Österreich. Mit rund 30 MitarbeiterInnen in Wien, Salzburg und Dornbirn bietet ikp alle Instrumente des integrierten Kommunikationsmanagements und entwickelt derzeit nachhaltige Kommunikationslösungen für über 40 Kunden aus verschiedenen Branchen. ■ www.ikp.at

NEW BUSINESS!

Das aktuelle Heft ist seit kurzem im Handel erhältlich.

Infos unter:

www.newbusiness.at



AUSTRIA EXPORT

– die tollen Themenhefte (mit der WKÖ) im Dienste der österreichischen Wirtschaft!



EXPORTER'S

– das Fachmagazin für die internationale Wirtschaft erscheint Anfang März!



NEW BUSINESS



ALLES, was Sie für Ihr Business brauchen!

1-Jahres-Abo NEW BUSINESS („Normalpreis“ 29 Euro)

PLUS Dauer-Abonnement NEW BUSINESS News, der neue Newsletter der NEW BUSINESS Verlag GmbH

PLUS 1-Jahres-Abo EXPORTER'S („Normalpreis“ 10 Euro)

PLUS Dauer-Abonnement EXPORTER'S WEEKLY

DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 29 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at



- Ja, ich bestelle das NEW BUSINESS PAKET für ein Jahr (elf Ausgaben plus 1 UB plus sechs EXPORTER'S) um nur 29 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben plus 1 UB plus zwölf EXPORTER'S) um nur 50 Euro.
- Ja, ich will das I-Tüpfelr auf mein NEW BUSINESS PAKET und ein NEW BUSINESS Game gewinnen! (Unter Ausschluss des Rechtsweges)